



Die Themen dieser Nummer

Zum Geleit

Vereinsvorstand neu ge

Wer wird 1000. Mitglied

Jahresrechnung und Ha

Stipendium für lettische

Theologiestudenten

Pastoren helfen Pastore

Mitfinanzierung von

50 Pfarrstellen durch Förd

Beilage: Spendenaufruf

Mitteilungen und Hinwe

Änderungen bei Bruderhilf

Pfarramtskalender

Neue Druckerei für Forum

Nächster Kirchenkreisvert

FORUM

Nr. 35 · März 1996

ER PASTORINNEN UND PASTOREN
BIEN E. V.

er:

ewählt

im VPPN?

haushaltsplan

e

en

lerverein

eise

ife-Versicherung

n

retertag

Liebe Schwestern und Brüder im Amt und

nach etwas längerer Pause erhalten Sie wieder unser Mitteilungsblatt FORUM, das Sie über die Arbeit des VPPN informieren möchte. Daß in den vergangenen Monaten häufiger danach gefragt worden ist, zeigt doch, daß solche Informationen gewünscht und notwendig sind. So sind nun in diesem Heft wichtige **Fakten und Vorgänge aus der Vereinsarbeit** zusammengefaßt. Da es kurz nach Ablauf einer Legislaturperiode erscheint, ist auch ein kurzer **Rückblick** auf die letzten 6 Jahre angesagt.

Im November 1995 stand die **Neuwahl des Vereinsvorstandes** an, die einige personelle Veränderungen gebracht hat. Den ausgeschiedenen Brüdern ist für ihre Mitarbeit im Namen aller Vereinsmitglieder Dank zu sagen, den neugewählten eine konstruktive Zusammenarbeit mit der verbliebenen Vorstandsmannschaft zu wünschen.

Die **Mitgliederentwicklung im VPPN** ist weiterhin positiv verlaufen. Wir erwarten in den nächsten Monaten den Beitritt des 1000. Mitglieds.

Als diejenigen, die Sie mit Ihren Beiträgen unsere Vereinsarbeit wesentlich stützen, haben Sie natürlich auch Anspruch auf eine Dokumentation der **Finanzen des VPPN**. Daher sind **Jahresrechnung 1994** und **Haushaltsplan 1996** in ihren Zahlen etwas ausführlicher als sonst dargestellt. Wer gerne die detaillierte Aufstellung zur Kenntnis nehmen möchte, kann beide Pläne bei mir oder unserem Rechnungsführer abrufen.

Sodann möchte ich Sie gerne zu zwei zentralen **Veranstaltungen** auch namens unseres Vorstandes herzlich einladen. Die eine ist unser **Nordelbischer Pastorinnen- und Pastortag 1996** am **11. September** in **St. Peter-Ording**. Die andere ist der **Deutsche Pfarrerinnen- und Pfarrertag 1996** am **14./15. Oktober** in **Rothenburg ob der Tauber**. Ausführliche **Informationen** über beide Treffen bringen die Juni-Ausgabe des FORUM bzw. die Mai-Ausgabe des Deutschen Pfarrersblattes.

Ihrer besonderen Aufmerksamkeit möchte ich den Bericht unseres Vorstandsmitgliedes Andersen über die Aktivitäten unseres Fördervereins **„Pastoren helfen Pastoren“** empfehlen, der bisher immerhin 50 Pfarrstellen fördert bzw. gefördert hat. Ist er in der Vergangenheit von manchen als „Auslaufmodell“ bezeichnet worden, so zeigt sich jetzt in einer kritischeren Finanzsituation unserer Kir-

d im Ruhestand sowie in der Ausbildung,

che, wie notwendig und segensreich seine Existenz ist. Da er allerdings im Vergleich zu den achtziger Jahren nur noch die Hälfte an Mitförderern aufzuweisen hat, braucht er dringend neue Spenderinnen und Spender. Überlegen Sie daher bitte, ob Sie nicht von der beigefügten **grünen Beilage** des Fördervereins Gebrauch machen können. Gerade ist bei uns die Absichtserklärung der Eltern eines Vikars, der in unserer Kirche keine Anstellung bekommen hat, zum Beitritt bei uns eingegangen. Vielleicht eröffnen sich auch in dieser Hinsicht ganz neue Perspektiven.

Helfen möchten wir als Verein natürlich nicht nur in unserem eigenen Bereich. So unterstützen wir durch unsere **Lettlandhilfe** eine Studentin und einen Studenten, die in Riga Theologie studieren. Auch wenn bei uns in Deutschland Studiensituation und Berufsperspektive der Studentenschaft nicht gerade rosig sind, so mögen Sie den kurzen Berichten der beiden jungen Leute entnehmen, unter welchen ganz anderen Bedingungen sie ihr Studium absolvieren.

Abschließend bringt diese Ausgabe des FORUM einige **Informationen** über **Bruderhilfe-Versicherungen**, **Pfarramtskalender**, die **Konferenz der norddeutschen Vereinsvorstände** sowie den **neuen Druckort dieses Blattes** dazu den **Termin** des nächsten **Vertretertages**. Hinweisen möchte ich schließlich auch auf die Notwendigkeit, uns eine **Adressenänderung** anzuzeigen. Und schließlich ist für diejenigen Leser des FORUM, die noch nicht Mitglied im VPPN sind, zur Erleichterung ihrer Entscheidung das letzte Blatt dieses Heftes als **Beitrittserklärung** gestaltet.

Der **Rückblick** auf der Schwelle zwischen einer abgelaufenen und gerade begonnenen sechsjährigen Legislaturperiode des VPPN steht natürlich unter der Frage: Wie haben wir die satzungsmäßigen Hauptaufgaben unseres Vereins – „Förderung der Gemeinschaft der Ordinierten“ und „Wahrnehmung der Interessen des Pastorenstandes“ – erfüllen können?

In der **Zeit zwischen 1989 und 1995** hatten wir drei erlebnisreiche **Pastorentage: 1990**, zum ersten Male nach der Wende mit einer großen Beteiligung von Schwestern und Brüdern aus Mecklenburg und Pommern, in **Grömitz** unter dem Thema **„Gemeinsame Kirche – Hoffnungen und Sorgen“**. Manche der damals angedeuteten

möglichen Probleme haben sich inzwischen als Realität erwiesen. **1992** feierten wir in **Neumünster** das **100-jährige Jubiläum** unseres Vereins mit einem historischen Rückblick auf die **Nachkriegsentwicklung der nordelbischen Kirchen** sowie der Herausgabe unserer wirklich lesenswerten **Festschrift** „Pastorinnen und Pastoren in Nordelbien 1892 – 1992“, die noch bei mir oder beim Wachholtz-Verlag, Neumünster zu haben ist. **1994** beschäftigten wir uns in **Hamburg** mit dem **Bedeutungswandel im Verhältnis zwischen Kirche und Staat** und brachten die Förderaktion „**Pastoren helfen Pastoren**“ neu in Gang.

Mit der **Namensänderung** unseres Vereins haben wir vor sechs Jahren ein Signal gesetzt, um der **Bedeutung und Stellung der Frau im Pfarramt** Rechnung zu tragen: „**Verein der Pastorinnen und Pastoren in Nordelbien**“ und nicht mehr „**Nordelbischer Pastorenverein**“. Wurde über die neue Bezeichnung seinerzeit noch kräftig diskutiert, so ist sie heute kein Thema mehr, und die meisten Kolleginnen haben mit der Mitgliedschaft bei uns keine Probleme. Zur Zeit sind es vor allem aus der Aktivitas rund 130. Wenn wir von etwa 22 Prozent Frauen in nordelbischen Pfarrämtern ausgehen, so ist das eine gute, natürlich noch zu verbessernde Repräsentanz.

Am Anfang des Berichtszeitraumes kam unsere **neue Vereinssatzung** nach mühevollen Vorarbeiten zum Abschluß. Die Entwicklung von **Computer-Programmen** für die Gemeinde- und Friedhofskassenführung wurde weiter vorangetrieben und erfreut sich großer Nachfrage. Die notwendige Erhöhung des **Mitgliedsbeitrags**, bei deren Beschluß sich der Kirchenkreisvertretertag schwergetan hat, ist problemlos akzeptiert worden. Unerfreulich war der **Streit um die Herausgeberschaft des Pastorenverzeichnisses** mit dem NEKA, in dem der VPPN aus rechtlichen Datenschutzgründen schließlich unterlegen ist.

Im Zusammenhang mit der oben erwähnten Festschrift hat ihr Verfasser Dr. Jenner das **Vereinsarchiv** aufgearbeitet, das nun für jedermann zugänglich, fachgerecht im Archiv der NEK in Kiel deponiert ist.

Einen breiten Raum bei den Aktivitäten des VPPN nahm die **Gehaltsdiskussion** ein, in der der VPPN energisch die Auffassung vertreten hat, daß Pfarrgehaltskürzungen kein geeignetes Mittel zur Haushaltssanierung sind. Im übrigen hat es ja schon in der Vergangenheit einschneidende Kürzungen gegeben: Streichung der 15. Dienstaltersstufe, Verschiebung der Durchstufung von A13 nach A14 um vier Jahre, Phasenverschiebungen bei Gehaltserhöhungen und vor allem die 75%-Regelung für PzAs. Umgerechnet auf eine Lebensarbeitszeit kommt da eine beträchtliche Summe zusammen. Für eine Familie ist unter den heutigen Lebensverhältnissen ein Pfarrgehalt nicht zu reichlich bemessen. Deshalb propagiert der VPPN gegenüber dem verordneten Verzicht den **freiwilligen Verzicht**. Für diejenigen unter uns, die aufgrund ihrer Lebensführung oder ihres Familieneinkommens etwas oder viel übrig haben und davon abgeben möchten, gibt es viele Hilfsmöglichkeiten.

Andere wirtschaftliche Fragen, mit denen sich der VPPN beschäftigt hat, betrafen etwa die steuerliche Bewertung und Miethöchstgrenzen der **Pastorate** sowie die Sicherstellung der **Altersversorgung**.

Mir persönlich liegt zum Abschluß meines dieses Mal etwas länger geratenen Geleitwortes daran, allen Schwestern und Brüdern, die in unseren Gremien und Veranstaltungen – Vorstand, Vertretertag, Pastorentag – mitgearbeitet und Mühe und Zeit eingebracht haben, herzlich für ihr Engagement zugunsten der Belange unserer nordelbischen Pastorenschaft, ebenso allen Mitgliedern für ihre Treue dem VPPN gegenüber zu danken. Dazu gehört auch die stets freundschaftliche Atmosphäre, in der wir uns begegnet sind. Nicht vergessen wollen wir auch diejenigen, die dabei Weggefährten waren und in den vergangenen sechs Jahren von uns gegangen sind: aus dem Vorstand die Brüder **Braasch, Lange** und **Münkel**, aus dem Vertretertag die Brüder **Fischer** und **Volz**. In der Verbundenheit des gemeinsamen Dienstes und mit guten Wünschen für eine gesegnete Osterzeit grüßt Sie

Ihr Klaus Becker

Vereinsvorstand neu

Im Mittelpunkt des jährlichen **Vertretertages des VPPN** am 13. November 1995 in Rendsburg stand die **Neuwahl des Vorstandes des VPPN**. Die sechsjährige Legislaturperiode des bisherigen Vorstandes ging mit diesem Zeitpunkt zuende. Dabei handelte es sich um die erste volle Amtszeit eines gesamt-nordelbischen Vereinsvorstandes. Nach über neunjähriger Amtszeit wurde der bisherige **Vorsitzende**, Pastor Klaus **Becker** (Kiel), einstimmig für weitere sechs Jahre wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden sein **Stellvertreter** Pastor Wolfgang **Andersen** (Wallsbüll) sowie der **Rechnungsführer** des Vereins, Pastor Helmut **Brauer** (Lübeck). Für den nach zwölfjähriger Mitarbeit im Vorstand nicht wieder kandidierenden **Schriftführer** Pastor

Dank an ausgeschiedene

Drei vertraute und zum Teil langjährige Mitarbeiter im Vereinsvorstand sind in der kommenden sechsjährigen Legislaturperiode nicht mehr dabei. Ihnen ist für ihr Engagement in der Landesvertretung der nordelbischen Pastorinnen und Pastoren herzlich zu danken. Neben ihren anderen pfarramtlichen Pflichten haben sie zusätzlich viel Zeit und Mühe aufgewandt, um die Aufgaben des VPPN wahrzunehmen und die Interessen der Pastorenschaft in der NEK zu vertreten.

Pastor Wolfgang **Reinhardt** (Kiel) hatte mehr als zwölf Jahre das Amt des **Schriftführers** des VPPN inne. Zu seinen Aufgaben gehörten nicht nur die Protokollführung in den zahlreichen Sitzungen von Vorstand und Vertretertag, sondern vor allem die redaktionelle Betreuung unseres Mitteilungsblattes

gewählt

Wolfgang Reinhardt (Kiel) wurde Pastor Dr. Hans-Joachim **Ramm** (Boostedt) gewählt.

Aus dem Kreis der fünf **Beisitzenden** aus der aktiven Pastorenschaft wurden bestätigt die Pastoren **Asmussen** (Bad Oldesloe), **Kock** (Altenkrempe) und **Rückheim** (Neukirchen). Neu hinzugewählt wurden die Pastoren **Delius** (Hamburg) und **Pawelitzki** (Rendsburg). Damit sind alle drei Sprengel Nordelbiens angemessen im Vorstand des VPPN repräsentiert. Trotz entsprechender Bemühungen gelang es leider nicht, eine Kollegin für die Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen.

Die **Emeritenschaft** wird im Vorstand weiterhin vertreten durch die Pastoren im Ruhestand **Gerber** (Hamburg) und **Thoböll** (Bad Schwartau).

ne Vorstandsmitglieder

FORUM. Hinzu kam der zeitaufwendige Versand dieser Schrift an die Kirchenkreise.

Pastor Edgar **Huhn** (Heide) war seit der Kooperation der vier ehemals selbständigen Pastorenvereine von Eutin, Hamburg, Lübeck und Schleswig-Holstein-Lauenburg im Jahre 1986 Mitglied des Vorstandes, vertrat dort die Interessen des Sprengels Schleswig und brachte seine Erfahrungen aus der Kirchentagsarbeit ein. Beide Kollegen werden dankenswerterweise als Vertreter ihrer Kirchenkreise weiter aktiv im VPPN mitarbeiten.

Wie Bruder Huhn war auch Pastor Rolf **Kiehn** (Hamburg) Beisitzender im Vereinsvorstand. Als Nachfolger des verstorbenen Hinrich Lange vertrat er dort drei Jahre lang den Kirchenkreis Alt-Hamburg. Im Herbst des letzten Jahres ist er in den Ruhestand gegangen.

Mitgliederentwicklung

Wer wird 1000. Mitglied

Bei Redaktionsschluß dieser Ausgabe des FORUM lag die aktuelle **Mitgliederzahl des VPPN** bei **986**. Eine gleichbleibende Mitgliederentwicklung vorausgesetzt, dürfte also das 1000. Mitglied des VPPN in den kommenden Monaten zu erwarten sein. Der Vorstand ist gespannt darauf, wer es sein wird

Das 800. Mitglied war 1988 ein junger PzA aus Ostholstein, das 900. im Jahr 1994 eine Kollegin aus Hamburg. Beide sind seinerzeit vom Verein mit einer **Prämie** bedacht worden. Das soll bei der Begrüßung des 1000. Vereinsmitgliedes natürlich nicht anders sein. Und sicherlich wird der Vorstand aus Anlaß des Erreichens einer vierstelligen Vereinsstärke etwas tiefer in die „Vereinstasche“ greifen, um dem oder der Tausendsten eine hoffentlich freudige Überraschung zu bereiten.

Vor dem Zusammenschluß der Pastorenvereine von Eutin, Hamburg, Lübeck und Schleswig-Holstein-Lauenburg im Jahre 1986 hatten Kritiker und Skeptiker einem sogenannten „nordelbischen Großverein“ wenig Chancen eingeräumt. Die spätere Entwicklung hat ihnen jedoch nicht Recht gegeben, sondern eine zunehmende Stärkung und

Finanzen

Jahresrechnung und

Zu den regelmäßigen, wichtigen Aufgaben des Kirchenkreisvertretertages gehören die Feststellung der Jahresrechnung und die Verabschiedung des Haushaltsplanes des VPPN. Beide standen somit auch auf der Tagesordnung des Vertretertages am 13.11.1995 in Rendsburg.

Nach ihrer Prüfung, die eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigte, wurde die **Jahresrechnung 1994** mit einem Volumen von **DM 206.303,37** in Einnahmen und Ausgaben festgestellt. Diese relativ hohe Summe ergab sich wie immer aus den Sammelinkassobeiträgen für Versicherungen bei der Bruderhilfe, die als durchlaufende Posten mit DM 123.389,70 zu Buche schlugen, also keine „echten“ Einnahmen und Ausgaben waren.

Die wesentlichen **Einnahmen** ergaben sich im Rechnungsjahr 1994 aus den **Mitgliedsbeiträ-**

ied im VPPN?

Beachtung unserer Landesvertretung gebracht. Lag die Mitgliederzahl des damaligen „Nordelbischen Pastorenvereins“ im März 1986 bei 650, so stieg sie in den folgenden Jahren kontinuierlich auf den jetzigen Stand an, der eine Zunahme von mehr als 50 Prozent in 10 Jahren bedeutet. Erfreulich bei dieser Entwicklung war auch eine gewisse „Verjüngung“ des Vereins durch den Beitritt vieler Kolleginnen und Kollegen in den ersten Amtsjahren. Neuerdings verstärkt sich die Zunahme durch Vikarinnen und Vikare sowie Absolventen des 1. theologischen Examens ohne Ausbildungsplatz, die vom VPPN eine Wahrnehmung ihrer Interessen erwarten.

Unsere **Mitgliedsbeiträge** (monatlich):

7.– DM für aktive Pastorinnen/Pastoren

4.– DM für Pastorinnen/Pastoren z. A.

2.– DM für Vikarinnen/Vikare

Pastorenehepaare zahlen nur einen Monatsbeitrag.

Im Beitrag sind enthalten:

Pfarrerblatt, Pfarramtskalender, Forum, Inkassorabatt der Bruderhilfeversicherungen (außer Kfz).

Haushaltsplan

gen (DM 61.392,-), **Verkaufserlösen** aus Geka-Programmen (DM 8.862,-) sowie **Zinsen** (DM 4.194,-).

Die hauptsächlichen **Ausgaben** entstanden in 1994 durch folgende Positionen: **Pfarrerblatt und Pfarramtskalender** (DM 21.267,-), **FORUM** (DM 21.445,-), **Geschäftsaufwand und Reisekosten** (DM 19.271,-) und **Nordelb. Pastorentag** (DM 5.410,-).

Anhand der Daten der Vorjahre wurde der **Haushaltsplan 1996** mit **DM 210.716,-** in Einnahmen und Ausgaben verabschiedet. Aufgrund der gestiegenen Mitgliederzahlen wird mit einer höheren **Beitragssumme** von **DM 75.216,-** gerechnet. Wie in der Jahresrechnung 1994 wirken sich auch im Haushaltsvolumen 1996 die Inkasso-Beiträge der Mitglieder mit DM 125.000,- als durchlaufende Posten aus.

Allerdings wird diese Summe in der Jahresrechnung 1996 nicht mehr zu Buche schlagen. Denn nach Verabschiedung des VPPN-Haushaltes hat die Bruderhilfe-Kassel das Inkasso-Verfahren aus Gründen der Rationalisierung ab 01.01.1996 in eigener Regie übernommen. Diese Umstellung bedeutet für unseren Rechnungsführer eine wesentliche Arbeitsentlastung. Für alle Vereinsmitglieder, die sich mit ihren Versicherungsverträgen bei der Bruderhilfe dem Sammelinkasso-Verfahren

Nordelbischer Pastorinnen-

Der diesjährige **Nordelbische Pastorinnen- und Pastorentag** findet auf der Halbinsel **Eiderstedt** in **St. Peter-Ording** am **11. September 1996** statt. Sein **Thema** lautet:

Die Zukunft unserer Kirche

Eingeladen sind mit Ehepartnern alle Vikarinnen und Vikare, Pastorinnen und Pastoren im Amt und im Ruhestand aus Nordelbien. Die **Dauer** der Veranstaltung ist von **10 bis 17 Uhr** geplant. Den **Gottesdienst** am Vormittag in der Kirche von St. Peter-Dorf hält **Bischof Dr. Knuth-Schleswig**, den **Hauptvortrag** am Nachmittag **OKR Rüdiger Schloz-Hannover**.

Deutscher Pfarrerinnen-

Der **Deutsche Pfarrerinnen- und Pfarrertag 1996** findet am **14./15. Oktober 1996** in **Rothenburg ob der Tauber** statt. Er steht unter dem **Thema**:

Markt und Menschlichkeit

Als **Referent** zum Thema hat mit **Prof. Dr. Ulrich-St. Gallen** einer der führenden Wirtschaftsethiker Europas zugesagt. Die Veranstaltung bietet sowohl die Möglichkeit einer **Podiumsdiskussion** im Plenum als auch einer weiterführenden Detailarbeit in sogenannten **„Werkstätten“**. Das Podium wird mit kompetenten Gesprächspartnern aus Gewerk-

ren angeschlossen haben, bleibt der 20%ige Nachlaß auf die Versicherungsprämien natürlich bestehen.

Die gesonderte **Hilfskasse** des Vereins, aus der für Mitglieder auf Antrag **Beihilfen, Darlehen** und andere **Unterstützungen** gewährt werden, schloß **1994** in Einnahmen und Ausgaben mit **DM 16.490,-**. Für **1996** ist sie mit einem Volumen von **DM 13.018,-** veranschlagt.

Veranstaltungen

innen- und Pastorentag

Dazwischen ist neben dem gemeinsamen **Mittagessen** ein **Beiprogramm** vorgesehen, das die Teilnehmer des Pastorinnen- und Pastorentages mit einigen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten Eiderstedts vertraut machen will. Natürlich soll auch Zeit zur **Begegnung** und zum **Gespräch** sein.

Der Vorstand des VPPN würde sich über eine rege Beteiligung sehr freuen und bittet darum, den **Termin** zu **notieren**. Weitere **Informationen** über Tagesablauf, Anreise, Anmeldeformalitäten u. ä. bringt die **Juni-Ausgabe** des Forum vor den Sommerferien.

innen- und Pfarrertag

schaft, Kirche, Politik und Wirtschaft besetzt sein. Die Werkstätten widmen sich den Einzelthemen Markt und **Armut**, Markt und **Bibel**, Markt und **Diakonie**, Markt und **Demokratie**, Markt und **Geschlecht** sowie Markt und **Zeit**.

Das genaue **Programm** des Pfarrerinnen- und Pfarrertages mit Veranstaltungsabfolge im einzelnen sowie Informationen über Anmeldung, Anreise und Hotelunterkunft bietet die **Mai-Ausgabe** des **Deutschen Pfarrerblattes**.

Mitglieder des VPPN erhalten auf Antrag einen **Zuschuß** zu den entstehenden Kosten für Reise und Unterkunft.

Pastoren helfen Pastoren

Mitfinanzierung von durch Förderverein

Die Nordelbische Synode hat im vergangenen Jahr die Möglichkeit geschaffen, durch verschiedene neue Modelle – Senior-Junior-Modell, Sabbatjahr, Gemeinschaftsmodell – für die Pastorenjahrgänge, die nun zur Anstellung anstehen, zusätzliche Pfarrstellen einzurichten. Unser Förderverein hat in den letzten Jahren nur begrenzt fördern können, da er im Zusammenhang mit dem PEP-Ausschuß der NEK und den Förderrichtlinien des VPPN immer nur besondere Projekte unterstützen konnte, die allerdings auch eine zusätzliche Beschäftigung für den theologischen Nachwuchs bedeuteten.

Die nun spürbar rückläufigen Kirchensteuereinnahmen haben auf allen Ebenen unserer Landeskirche zu sogenannten **Strukturanpassungsmaßnahmen** geführt, die **Einsparungen von Pfarrstellen** zur Folge haben werden. Dadurch wird die Übernahme der nun ins Pfarramt strebenden starken Theologengeneration zusätzlich erschwert.

Der Förderverein „Pastoren helfen Pastoren“ konnte besonders durch die Unterstützung des Senior-Junior-Modells mit dazu beitragen, daß Arbeitsteilung entsteht und auf einer Pfarrstelle zwei Personen mit unterschiedlichen Interessenschwerpunkten arbeiten können. Die neue Gesetzeslage und der zusätzliche Druck infolge der Strukturanpassung haben jedoch zu einer **Fülle von neuen Anträgen auf Förderung** geführt, die nicht mehr alle positiv beschieden werden konnten, sollen die Mittel des Vereins nicht vorzeitig aufgebraucht werden.

Bis **1994** ist eine **Förderung von 10 Pfarrstellen** mit einem Volumen von rund **DM 915.000,-** abgeschlossen worden. Zu den zu diesem Zeitpunkt

50 Pfarrstellen

noch **laufenden 11 Förderungen** kamen dann **1995** weitere **18 zugesagte** und zum großen Teil schon **angelaufene Förderungen** hinzu. Weiterhin sind pauschal **10 Förderungen** für das **Senior-Junior-Modell** zugesagt worden. Welche finanziellen Belastungen damit genau auf den Förderverein zukommen, kann nur geschätzt werden.

Der **Jahresabschluß 1994** lag bei nur noch **141 Spendern** mit insgesamt **DM 96.707,40 jährlichem Spendenaufkommen** noch bei **2,308 Mio. Mark**. Nach einem Neuaufruf des VPPN, den Förderverein „Pastoren helfen Pastoren“ zu unterstützen, erhöhte sich in den Jahren **1994/95** die Zahl der **Spender** auf **235** mit einem zusätzlichen **Spendenaufkommen** von rund **DM 120.000,-** jährlich.

Die bisher abgerechnete **Förderung für 1995** liegt bei **DM 350.000,-**, so daß der Förderverein an verfügbaren Mitteln z. Zt. einen **Bestand** von rund **2,22 Mio. Mark** hat. Er liegt damit zum ersten Mal unter dem Bestand eines Vorjahres.

Das bedeutet, daß der **Förderverein** dringend auf **neue Spender/innen** angewiesen ist, sollen alle zugesagten Förderungen erfüllt und neue Anträge wenigstens teilweise berücksichtigt werden, um dadurch in den nächsten vier bis fünf Jahren möglichst vielen Pastorinnen und Pastoren den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Daher sind alle Leser des FORUM herzlich gebeten, über ihre Möglichkeiten einer **Unterstützung des Fördervereines** „Pastoren helfen Pastoren“ mit einem regelmäßigen monatlichen, **steuerabzugsfähigen Betrag** nachzudenken und gegebenenfalls die dieser Broschüre beigelegte **grüne Beilage** des Fördervereines zu benutzen.

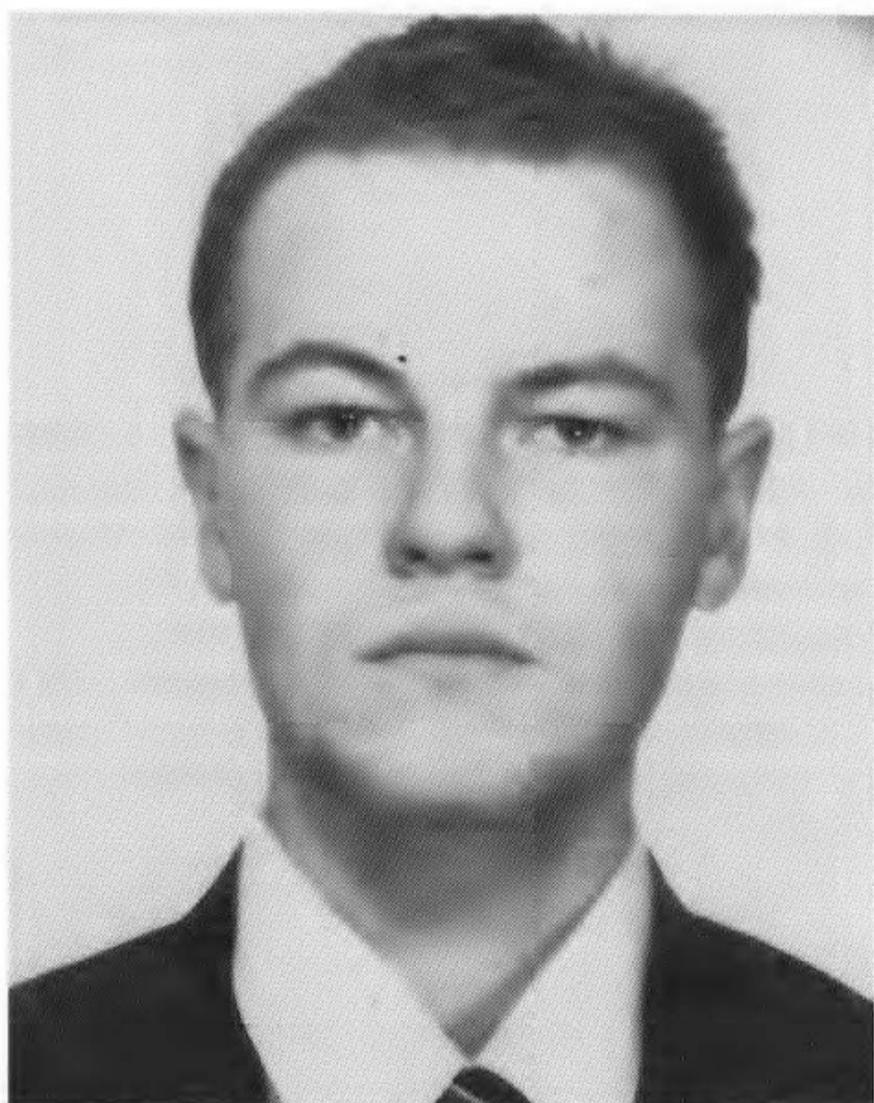
W. Andersen

Stipendium für lettische

Auf Beschluß des Kirchenkreisvertretertages erhalten **zwei lettische Theologiestudenten**, die in **Riga** studieren, für zunächst 3 Jahre eine Unterstützung vom VPPN. Die ohnehin schwierige wirtschaftliche Situation für Studenten in Lettland wird neuerdings dadurch verstärkt, daß Studiengebühren zur Diskussion stehen. Diese zu zahlen, sind nach einschlägigen Informationen viele Studenten gar nicht in der Lage. Die evangelische Kirche dort hat selbst kaum Möglichkeiten der Hilfe.

Beide Studenten erhalten **monatlich DM 100,-**. Diese für uns vergleichsweise geringe Summe bedeutet für lettische Verhältnisse eine beachtliche Unterstützung bei der Finanzierung des Studiums.

In einem Schreiben vom November vergangenen Jahres haben sich die beiden Stipendiaten des VPPN kurz vorgestellt:



„Mein Name ist **Aivars Silinš**. Ich bin 21 Jahre alt. Ich studiere Theologie schon das 4. Jahr und interessiere mich besonders für die Lehre Luthers und die christliche Ethik. Neben meinem **Studium** arbeite ich in **3 Gemeinden** als **Hilfspfarrer**... Wenn ich die Möglichkeit hätte, mein Studium mit der Arbeit in den Gemeinden zu verbinden,

ne Theologiestudenten

möchte ich nach der Absolvierung dieses Studienjahres, d. h. des Bakkalaureatsprogramms, das Studium fortsetzen, um es mit dem Magistergrad abzuschließen”.



„Ich heiße **Dace Skudina** und bin 19 Jahre alt. Ich bin Studentin des zweiten Studienjahres. In diesem Jahr haben wir Geschichte der Kirche Lettlands und der Welt, Weltreligionen, Liturgik, christliche Ethik, Hebräisch, Griechisch und Deutsch. Ich spiele gerne Akkordeon, lese Bücher – wenn ich Zeit habe. Ich bin zweimal in Deutschland gewesen, das letzte Mal ... in diesem Frühling. Ich war in Hamburg, wo ich an den Internationalen Jugendtagen teilnahm.”

Unter dem Datum vom 25. Januar dieses Jahres berichtet Dace Skudina weiter:

„Dieses Semester war sehr hart ... Die Ferien waren nicht von langer Dauer. Am 5. Januar hatte ich meine erste Prüfung in Kirchengeschichte. Ihr folgten die Prüfungen in Griechisch, lettischer Mythologie und Weltreligionen. In diesem Semester hatte ich 6 Prüfungen und 6 Tests. Gott sei Dank habe ich sie alle bestanden und nun bis zum Beginn meiner Studien am 5. Februar zwei Wochen Ferien”.

Informationen

Änderung bei Bruder

Wer bei der Bruderhilfe-Kassel **Versicherungen** abgeschlossen hat, erhält als **Mitglied des VPPN** auf Antrag durch das sogenannte **Sammelinkasso-Einzugsverfahren** im **Haftpflicht-, Sach- und Unfallbereich** auf die Prämien einen **Nachlaß von 20%**, beim **Bruderrechtsschutz 10%**. Wer dieses Angebot bisher noch nicht wahrgenommen hat, sollte sich überlegen, ob er diese Möglichkeit zum **Sparen** nicht nutzen möchte. Bisher wurden die dem Inkassoverfahren angeschlossenen Verträge unserer Vereinsmitglieder über den VPPN abgerechnet. Das hat für unseren Rechnungsführer viel zusätzliche Arbeit bedeutet, die ihm im Rückblick sehr zu danken ist.

Aus Gründen der **Kosteneinsparung** hat nun die Bruderhilfe ab 1996 die Abrechnung dieser Verträge selbst übernommen. Die **Umstellung des Abbuchungsverfahrens** vom Verein auf die Versicherung hat bis auf wenige Ausnahmen erfreulich reibungslos geklappt. Für die Zukunft bedeutet

Pfarramtskalender

Vor rund einem halben Jahr haben alle Vereinsmitglieder **per Post** den **Pfarramtskalender 1996** erhalten. Der Vorstand hofft, daß alle bedient worden sind, und bittet bei eventueller **Nichtbelieferung** um **Rückmeldung**.

Soweit Reaktionen auf diese Kalenderausgabe erfolgt sind, waren sie durchweg positiv, vor allem was den haltbareren **Einband** angeht. Den langgehegten Wunsch vieler Benutzer nach Abdruck

IMPRESSUM:

Herausgeber:	Verein der Pastorinnen und Pastoren Postanschrift: Postfach 1453, 24109 Kassel
Auflage:	2.500
Schriftleitung:	Pastor Dr. Hans-Joachim Ramms
Redaktionsschluß:	18. März 1996
Herstellung:	Norddruck Neumann KG, Kiel-V

hilfe-Versicherungen

das also: Ab **1996** wird die **Versicherungsprämie minus 20 bzw. 10%** von der **Bruderhilfe direkt abgebucht** und nicht mehr wie bisher vom VPPN.

Angekündigt worden war auch ein **Nachlaß im Kfz.-Versicherungsbereich** für Vereinsmitglieder. Auf der Mitgliederversammlung des Verbandes im Oktober 1995 lag ein entsprechendes Angebot der Bruderhilfe vor. Da jedoch in den im Verband zusammengeschlossenen 24 Pfarrvereinen ein unterschiedlicher Abrechnungsmodus der Rabatte vorliegt und man sich deswegen nicht auf einen gemeinsamen Nenner einigen konnte, mußte diese Möglichkeit einer Vergünstigung zunächst **um ein Jahr verschoben** werden. Der Vorstand hofft, dann in Zusammenarbeit mit der Bruderhilfe den Mitgliedervereinen eine akzeptablere Lösung unterbreiten zu können.

Wer im übrigen Fragen zu Versicherungsangelegenheiten hat, wende sich bitte an den Rechnungsführer oder den Vorsitzenden des VPPN.

der **Losungen** konnte endlich stattgegeben werden. Dadurch ist allerdings der Platz für persönliche Eintragungen weiter eingeschränkt worden, was vielfach kritisch vermerkt worden ist und daher auch abgeändert werden soll. So hat der Vorstand für die **Kalenderausgabe 1997** eine Lösung erarbeitet, in der sowohl die Losungen als auch mehr „Schreibraum“ enthalten sein werden.

storen in Nordelbien e.V.

4013 Kiel, Tel. 04 31 / 8 37 31

n, Feldstraße 7a, 24598 Boostedt

Vellsee

Konferenz der norddeutschen V

Bereits zum dritten Male trafen sich am 14. Februar dieses Jahres die Vorstände der norddeutschen Pastorinnen- und Pastorenvereine von **Hannover, Mecklenburg, Nordelbien** und **Pommern** in Lübeck, um sich gegenseitig über ihre Arbeit zu informieren.

Bestimmt waren die Gespräche natürlich von der kritischen Finanzsituation in allen beteiligten Landstrichen, die überall zu gewissen Strukturveränderungen führen wird. Besonders den beiden ostdeutschen Kirchen bereitet die Frage nach der künftigen Finanzierung der kirchlichen Arbeit erhebliche Sorge, wobei die pfarramtliche Versor-

Neue Druckerei für F

Seit fast 10 Jahren lag die Herstellung unseres Mitteilungsblattes FORUM in den Händen des **Rendsburger Druckhauses Möller Söhne**, durch das unser Verein immer pünktlich und zufriedenstellend bedient worden ist. Für diese harmonische geschäftliche Kooperation hat der Vorstand des VPPN Dank zu sagen.

Nachdem nun im vergangenen Jahr das Druckhaus Möller Söhne einige Abteilungen seines Betriebes aufgeben mußte, worunter auch die für den

Nächster Kirchenkrei

Der nächste **Kirchenkreisvertretertag des VPPN**, auf dem die Delegierten des VPPN aus den einzelnen Kirchenkreisen die Angelegenheiten des VPPN beraten und beschließen, findet am

Anzeige

Gebrauchte RGG 3. Auflage

Pastor Rola

Friedrichsorter Straße 22 · 2415

Vereinsvorstände

gung der Gemeinden eine besondere Rolle spielt. Hannover hat das besondere Problem einer extrem hohen Zahl von ausgebildeten Theologinnen und Theologen, für die keine Pfarrstelle zur Verfügung steht. Auf diesem Hintergrund fanden die nordelbischen FLAF-Modelle – Senior-Junior-Modell, Gemeinschaftsmodell, Sabbatjahr – interessante Beachtung ebenso wie die Bemühung des Fördervereins „Pastoren helfen Pastoren“ um zusätzliche Finanzierung von Pfarrstellen.

Gastgeber der nächsten derartigen Konsultation im 1. Quartal 1997 wird der Hannoversche Pfarrverein in Lüneburg sein.

Forum

Druck des FORUM zuständige fiel, mußte sich der Vorstand nach einem neuen Druckort umsehen. Die Wahl fiel auf die Firma **Norddruck Neumann KG** in **Kiel-Wellsee**. Sie kam vor allem deswegen zustande, weil der unser Forum betreuende Mitarbeiter der Firma Möller Söhne zur Firma Norddruck gewechselt hat und dem VPPN für die künftige Herstellung unseres Mitteilungsblattes die gleichen Konditionen wie bisher zugesagt hat. Der Vorstand hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit seiner neuen Partnerfirma.

Termin

svertretetag

11. November 1996 vormittags in **Rendsburg** im Christopherushaus statt. Der Vorstand hofft bis dahin, in 7 Kirchenkreisen bzw. -kreisbezirken bestehenden Vakanzen wieder besetzen zu können.

günstig zu kaufen gesucht

and Weiss

9 Kiel · Telefon 04 31 / 39 10 38

Zur Beachtung

Adressenänderung

Es kostet sehr viel Zeit, alte Anschriften auf den richtigen Stand zu bringen. Deswegen bitten wir Sie, Änderungen Ihrer Anschrift uns möglichst umgehend mitzuteilen. Wir bitten um Beachtung der folgenden Hinweise:

Sie sind umgezogen – was sollten Sie tun?

1. Wenn Sie noch im aktiven Dienst sind, teilen Sie uns neben Ihrer neuen Anschrift auch bitte mit, zu welchem **Kirchenkreis** Sie dann gehören. Das ist besonders nötig, wenn Sie ein übergemeindliches Pfarramt antreten.
2. Wenn Sie in den wohlverdienten **Ruhestand** gehen oder schon im Ruhestand sind,

denken Sie daran: Wir können Ihre Anschriftenänderung nur und ausschließlich über Sie selbst erfahren! Je rechtzeitiger, desto besser.

3. Adressenänderung für den Bezug des **Pfarrerblattes** können Sie nicht direkt an den Verlag weitergeben. Die Zehnersche Druckerei nimmt Anschriftenänderungen nur über uns entgegen.

Wenn Sie diese Hinweise beherzigen, ersparen Sie uns sehr viel Arbeit. Vielen Dank.

Helmut Brauer

Falls Sie betroffen sind, benutzen Sie doch bitte gleich das anhängende Formular und senden es an den **VPPN, z. Hd. P. Klaus Becker, Postfach 14 53, 24013 Kiel**

ICH BIN UMGEZOGEN!

Name, Vorname:

Neue Anschrift:

Status (Vik., PzA, P./in, Em.):

Kirchengemeinde/Dienststelle:

Kirchenkreis:

Termin:

Bankverbindung:

Konto-Nr.:

Ort/Datum



Tel.:

BLZ:

Unterschrift



Beitrittserklärung

Hiermit trete ich mit Wirkung vom

dem **Verein der Pastorinnen und Pastoren in Nordelb**

Pers.-Nr.

Anr

(Ihre Pers.-Nr. finden Sie auf Ihrem Gehaltszettel rechts oben)

Name:

V

Straße:

PLZ:

Ort:

Gemeinde:

Kir

Geboren am:

Or

Eingeführt am:

Ich bin:

Pastor(in)

PZ

(Zutreffendes

Ich bin damit einverstanden, daß mein Mitgliedsbeitrag von

Geldinstitut:

BLZ:

Ko

Datum:

Ur

n e. V. bei

ede/Titel:

orname:

Tel.:

rchenkreis:

diniert am:

A
(bitte ankreuzen)

Vikar(in)

meinem Konto per Lastschrift abgebucht wird:

konto-Nr.:

unterschrift:

Absender: _____

An den Verein
der Pastorinnen und Pastoren
in Nordelbien e.V.
z. Hd. Herrn Pastor Klaus Becker

Postfach 14 53

24013 Kiel

Pastoren helfen

Name: _____

An den Förderverein
Pastoren helfen Pastoren
z. H. Pastor Wolfgang Andersen
Hauptstraße 21
24980 Wallsbüll

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Zugunsten des Fördervereins „Pastoren helfen Pastoren“
auf Widerruf bereit, monatlich DM _____
in Worten _____

Einverständniserklärung

Die Spende soll monatlich von meinem Konto
einbehalten werden. Ich erkläre dazu

Einzugsermächtigung

Die Spende soll monatlich von meinem

Konto-Nummer: _____

Name der Bank: _____

Bankleitzahl: _____

abgebucht werden. Ich gebe dazu

Dauerauftrag

Die Spende wird monatlich per Dauerauftrag
des Fördervereins „Pastoren helfen Pastoren“
Konto-Nummer 89 532

Evangelische Darlehns-genossenschaft

BLZ 210 602 37

überwiesen.

Ort, Datum

helfen Pastoren

Anschrift: _____

Telefon: _____

UNG / EINZUGSERMÄCHTIGUNG

„helfen Pastoren“ bin ich bis

_____ zu spenden.

meinem Gehalt durch ZGAST
zu mein Einverständnis.

meinem Konto

_____ die Einzugsermächtigung.

_____ erteile Auftrag auf das Konto
„helfen Pastoren“

_____ Kraft Kiel

_____ Unterschrift

Absender:

An den Förderverein
PASTOREN HELFEN PASTOREN
z. H. Pastor Wolfgang Andersen

Hauptstraße 21

24980 Wallsbüll